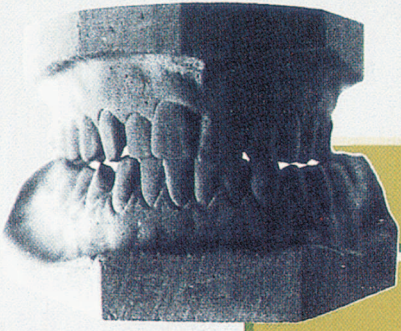


VERWERTUNG VON DENTALGIPSABFÄLLEN IN ZEMENTWERKEN

Vorgehensweise seitens **Dentallabor** bzw. **Zementwerk**



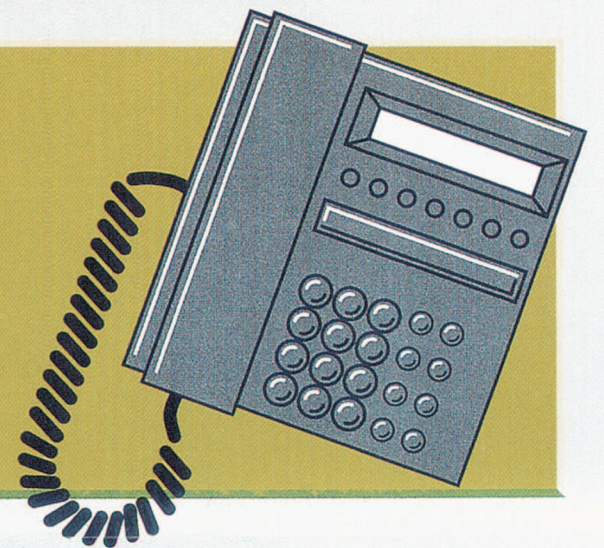
Gipsmodelle, -formen, Bearbeitungsstaub, Restgips

Verbraucher von HEIDELBERGER DENTALGIPS bevorzugt

Dentallabor stellt Menge und Zustand der Abfälle fest

Anforderungen seitens Zementwerk:

- möglichst zeitlich gleichmäßig verteilte Anlieferung
- kein Papier und keine Kunststoff- und Metallteile etc.
- keine phosphatgebundenen Massen und Teile
- trockener Zustand der Modelle und Formen
- überwiegend Modelle und Formen, untergeordnet Staub
- weitgehend trockener Zustand von feinteiligem Gips



Nächstgelegenes Zementwerk, bevorzugt Burglengenfeld,
anschreiben bzw. anfaxen

Zustimmung einholen, ggf. Eignungsprüfung abwarten
Mit Zementwerk Anlieferungsmodus und Entsorgungsbeitrag vereinbaren
Termin und Abladestelle mit Mühleningenieur vereinbaren

Wetterschutzte Sammelstelle einrichten

Containerdienst beauftragen, Transport ins Zementwerk

Abladung in Gipslager, Aufgabe zusammen mit Naturgips

laufende Kontrolle des Erstarrens und der Festigkeiten
im Labor nach DIN 1164 und ISO 9002

**gezielte Wirkung von Gips als Erstarrungsregler im
Zement, Bildung von Ettringit $3\text{CaO} \cdot \text{Al}_2\text{O}_3 \cdot 3\text{CaSO}_4 \cdot 32\text{H}_2\text{O}$**

